

gleich. Lagen gegen das Wasser, oder dem Nordwinde ausgesetzt, haben mehr gelitten. Höhere und rauhere Gegenden, die Uggembacher und Kelchenbacherhut, wurden verschont. Die Bäume stehen wie abgesengt da. Altes und überstandenes, und auch schönes junges, im besten freudigsten Wachsthum stehendes Holz, so wie Stangenholz, ist in jenen Bezirken dürr geworden. An Tannen und Fichten ist kein Schade."

Sollten wohl die Bäume in der Mitte voneinander gesprungen oder zerplatzt seyn, oder hat sich nur die Rinde davon abgelöst, wie sonst nach dem Raupenfraß geschieht, wenn der erste Grad der Krankheit, die Wassersucht der benagten Bäume eintritt, und die Rinde von oben bis unten von den größten Bäumen ablöst, worauf hernach Fäulniß folgt, wodurch das Holz allen brennbaren Stoff und Zusammenhang verliert, so daß nach zu Ende gekommener Fäulniß, Erde und leichtere strohmäßige, im Feuer schnell verlodernde Hölzer überbleiben.

Wenn der lange heftige Winter an der bemerkten Baumtrockniß im Württembergischen Schuld ist, so ist es zu bewundern, daß höhere rauhere Waldgegenden dort, und überall, wo der lange Winter so streng war, verschont wurden, ausgenommen, was Wald- und Feldbäume vom Eis und Schnee litten, mit dem sie stark überzogen, und dadurch beschädigt, zerbrochen worden sind; oder haben die unbeschädigt gebliebenen

Tanne